

graz-eins

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 91. April 2014.

CAFÉ AM PLATZ

Das Café TH mit neuer Führung am Franziskanerplatz

Daniela Tropper bietet im kuscheligen Café am Franziskanerplatz 9 jetzt auch herzhaftes Jause vom eigenen Bauern.

S.7



BEANTRAGT

Innenstadtbewohner fordern Parkplätze zurück

GR Harry Pogner kämpft für die Besitzer von bezahlten Ausnahmegewilligungen für die blaue Zone. S.5



CAFÉ MITTE

Zeitgeist, Design & Sound

Tagsüber möchte es Café und Bistro mit Thai-Küche sein, abends eine Bar. Für den Soundteppich sorgen Elektronika- oder Deep House-Musik. Auch ein Samowar steht bereit, bei dem sich der Gast selbst das heiße Wasser organisiert, dazu gibt es Teetasse, Honig, Zucker und verschiedene Teesorten. Große Bögen unterteilen das Café mit einigen schlaun Sprüchen. „Du bist so Graz.“ Bunt gemischte Möbelstücke, Euro-Paletten und Sitzstufen sind hier Programm. In der Ecke entdeckt man eine Singer-Nähmaschine, ein gut gefülltes Bücherregal. Dazwischen blitzt ein Kronleuchter. Du bist angekommen. Freiheitsplatz 2.

www.cafemitte.at



Ein kleiner Auszug aus dem Grazer Ostermarkt-Angebot: Kunsthandwerksmarkt am Hauptplatz (oben), Ostern im Franziskaner- viertel, Buntes aus aller Welt am Tummelplatz, Mariahilferplatz, Kunsthandwerksmarkt am Hauptplatz (v.l.)





Ergreifungsprämie gegen Giftanschläge von heimtückischen Tierhassern zum Schutz unschuldiger Tiere.

ÖSTERREICHISCHER TIERSCHUTZVEREIN LOBT 500 EURO PRÄMIE FÜR HINWEISE AUS

Gegengift

Wien (OTS) - Immer öfter werden Haustiere zu Opfern. Eine unbekannte Anzahl von Hunden und Katzen wird jährlich völlig legal von Jägern erlegt, andere werden von Tierhassern mitten im Ortsgebiet angeschossen und viele werden Opfer von hinterhältigen Giftanschlägen.

Aktuell sind in Graz, in der Nähe des ORF-Parks, entlang des Muradwegs und beim Arlandgelände verdächtig lilafarbene Fleischbrocken aufgetaucht. Vermutlich handelt es sich um Giftköder. Allein, derzeit gibt es kein Geld für die Untersuchung. Die Staatsanwaltschaft möchte die Untersuchung erst erlassen, wenn es Hinweise auf einen Täter gibt. Beim Österreichischen Tierschutzverein hat man dafür kein Verständ-

nis. "Wehrlosen, unschuldigen Tieren so feige nach dem Leben zu trachten, ist nicht nur unmoralisch, sondern auch ungesetzlich. Auch Kinder könnten mit vergiftetem Fleisch in Kontakt kommen. Diese Personen müssen zur Rechenschaft gezogen werden!", so Janina Koster vom Österreichischen Tierschutzverein. Aus diesem Grund will der Verein jetzt mithelfen, die Täter zu fassen. "Für Hinweise, die zur Ergreifung führen, zahlen wir gerne eine Prämie von € 500,-!" so Koster mit der Bitte "Wenden Sie sich an die zuständige Polizeidienststelle unter Tel: 059133 60 1131". www.tierschutzverein.at

UMFRAGE 2013 ZUR LEBENSQUALITÄT IN UNSEREM BEZIRK

Lebenswert

Wie lebt es sich in Graz? Was passt? Und was nicht? Vom 11. Oktober bis 3. November 2013 konnten die Grazer in einer Umfrage Auskunft über ihre Zufriedenheit geben. 9.550 Personen nutzten diese Gelegenheit und äußerten sich über Nahversorgung, Kindergärten, Parkanlagen, Wohnungspreise, Verkehrswege und vieles andere. Im 1. Bezirk gaben zu den vielfältigen Themen von 3.814 Personen 4,25% ihre Stimme ab.

Über 90% leben gerne in unserem Stadtteil, über die Hälfte finden das Arbeitsangebot zufriedenstellend, über 80% sind mit der Nahversorgung genauso zufrieden wie mit der Erreichbarkeit von Ärzten. Mit der Wohnraumsituation sind 72% der ausgewerteten Stimmen zufrieden, aber nur etwa 33% mit Lebenshaltungskosten wie Miet- und Wohnungspreisen. Über 61% sind mit der Umweltqualität in der Inneren Stadt sehr zufrieden, nahezu 80% mit dem Erholungs- und Freizeitwert und der Nähe von Einsatzkräften beim Thema Sicherheit.

An Verbesserungen in einzelnen Teilbereichen wird nun anhand der Umfrage im Rathaus gearbeitet. Schade ist, dass das Bürgerbeteiligungsprojekt mit 150.000 Fragebogen und der Möglichkeit, die Meinung auch online abzugeben, nicht stärker angenommen wurde. Daran müssen wir alle arbeiten. Details: www.graz.at



ZWEI JAHRE AUSSERGEWÖHNLICHES IN GRAZ

Flugzeug

Exklusiv und brandneu präsentiert Thomas Huemer in seiner Life&Style-Boutique in der Jungferngasse 2 die außergewöhnlichen Mode- und Designprodukte mit Airline-Touch der Marke „Flugzeug“, die ganz im Zeichen des Vintage-Trends auf originelle Art und Weise Luftfahrt und Accessoires miteinander verbindet.

Dazu lädt er am 10. April um 17:17 zum Flug der Neuheiten und zeigt neben Design zum Anschlappen Marken wie AJUCO, WernerVoß, donath, dieBriefkastenfirma, GiftCompany oder Casablanca. Bordverpflegung inklusive.

www.thomas-graz.at



Inhalt Nr.91

Gift 2

Tierschutz

Lebenswert 2

Graz

Thomas' 2

Jahresfest

Park 3

Raum

Olympische 4

Senioren

Anrainer 5

Parken

Pflege 6

Zeit

Dreizehn 7

Genussbar

Dani's 7

Café T.H.

80er 7

Herzl

Champions 7

Grill

Haus 8

Besitzer

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler,
Grazer, Klosowki pixelio.de

PRO BEWOHNER

ERREICHBARKEIT UND MOBILITÄT GEHÖREN AUCH ZUM INNENSTADT-LEBEN

Das Thema Parkplatz für die Bewohner der Innenstadt ist leider ein Dauerbrenner und ständig im Fokus der Begehrlichkeiten. Die einen wollen daraus Fahrradwege machen, die anderen eine Fußgängerzone kreieren, dritte hätten sie gerne zu kleinen Vorgärten mit Gemüseanbau umfunktioniert.

Kaum einer der Protagonisten ist auch Innenstadt-Bewohner und sieht die Situation naturgemäß mit völlig anderen Augen. In der Amtszeit von Lisa Rücker als Verkehrsverantwortliche musste sich die Kernstadt von einer großen Zahl an Zonenparkplätzen verabschieden, darunter hatten Bewohner und Wirtschaftstreibende zu leiden.

Am 24. März ist es mir gelungen, 13 Zonenparkplätze für uns zurückzugewinnen! In der Sauraugasse, der Trauttmans-



BV Ludmilla Haase



dorffgasse und beim Künstlerhaus darf nun wieder geparkt werden. Ein großer Erfolg der kleinen Schritte, um das Stadtleben wieder angenehmer zu gestalten.

Ein ähnliches Problem haben wir nun gemeinsam mit der Wirtschaftskammer in Angriff genommen. Die Ladetätigkeit ist derzeit auf den Zeitraum 5 bis 10 Uhr beschränkt. Im Jahr der Einführung sprach man freilich von Evaluierungszeitraum, Beobachtung und späterer Anpassung. 2009 war Lisa Rücker noch strikt gegen jede Veränderung, da ja dann quasi bis Mittag die Altstadt voller Autos wäre.

Dabei hat sie nicht berücksichtigt, dass sich die Ladenöffnungszeiten genauso wie die Überwachung und die Lebensgewohnheiten in fünf Jahren wandeln. Die Mehrzahl der Geschäfte öffnet um 9 Uhr oder später, die Bewohner müssen derzeit innerhalb maximal einer Stunde ihren Ein-

kauf in der Wohnung haben, um nicht abgestraft zu werden. Ganz zu schweigen von Lieferanten, Handwerkern und Zustelldiensten. Wir fordern deshalb keine Verlängerung, sondern nur eine Verschiebung des bestehenden Zeitfensters von 5 bis 10 Uhr auf 6 bis 11 Uhr. Eine entsprechende Überwachung durch das Parkraumservice wird den neuerlichen Wildwuchs in der Herrengasse zu verhindern wissen. Und Bewohner und Wirtschaft können erleichtert aufatmen.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

GRAZ FÜR GRAZER



**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo dieser Tor prunkt, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Ganz in der



Nähe befindet sich der Kriegsteig auf den Schloßberg. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. 5. 2014 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 90: Ballhausgasse. Gewinnerin: Inga Pock-Springer
graz-eins gratuliert herzlich!

Die  Herzl



DER SENIORENBUND GRAZ 1 - IMMER ENGAGIERT

Olympiade der Senioren

Liebe Senioren, viele von Ihnen haben mit Sicherheit die Olympiade verfolgt. Die Sportlerinnen und Sportler haben ganz hervorragende Leistungen geboten und die Stimmung ist auf die Zuseher übergeschwappt. Die Freude mit den Gewinnern ebenso wie die Enttäuschung der Unterlegenen. Aber all diese Eindrücke konnte man nur erleben, wenn man sich diese Leistungen im Fernsehen angesehen hat. Nun bietet der Seniorenbund der Inneren Stadt zwar keine Fernsehübertragungen von seinen Veranstaltungen an, dafür können Sie aber persönlich daran teilnehmen und die tollen Angebote, die wir Ihnen machen, nutzen. Ob unsere Vorträge, Betriebsbesuche oder Ausflüge, wir freuen uns, wenn Sie daran teilnehmen.

Traditionell endete unser Veranstaltungsjahr mit unserer Adventfeier, bei der uns Dr. Alfred Endl wie alljährlich mit seiner stimmungsvollen Musik durch diesen Nachmittag begleitete.



„Hausarzt“ Univ. Prof. Dr. OA Heinz Hammer

Dabei konnten wir auch 2013 wieder unsere Gäste kulinarisch verwöhnen. Wie in jedem Jahr bekamen alle Teilnehmer unserer Adventfeier den stimmungsvollen Weihnachtsstern des Seniorenbundes Innere Stadt mit nach Hause. Dieser kleine Blumengruß soll ein Begleiter ins Neue Jahr sein und daran erinnern, dass wir mit unseren Aktivitäten auch über den Jahreswechsel hinaus für Sie da sind.

Ein besonderes Augenmerk lenkte Herr Mag. Weisz mit seinem Vortrag im Jänner „Geschichten über Alt-Graz“ auf die wunderbaren

Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Selbst für unsere Bewohner der Inneren Stadt waren viele neue Eindrücke dabei. Alle waren von dem Vortrag, den Mag. Weisz gehalten hat beeindruckt und auch den erfahrensten Senioren konnte er erstaunte Blicke entlocken. Ja, unsere Innenstadt birgt Schätze, an welchen selbst Personen, die schon über Jahrzehnte in der Stadt wohnen, oftmals achtlos vorbei gehen. Mit diesem Vortrag wurden diese Sehenswürdigkeiten wieder sichtbar gemacht und in unser Bewusstsein gerückt.

Im Februar durften wir wieder unseren „Hausarzt“, Univ. Prof. Dr. OA Heinz Hammer, als Vortragenden bei unserem Stammtisch begrüßen. Diesmal klärte er uns über die Gefahren von erhöhtem Cholesterin auf. Überschüssiges Cholesterin wird von unseren Blutzellen aufgenommen und in den Gefäßwänden abgelagert. Diese Ablagerungen führen mit der Zeit zur Verkalkung und Verengung der Arterien (Atherosklerose). Diese Ablagerungen werden häufig auch Plaques genannt und verringern den Durchmesser der Arterien. Dabei wird kein Blut mehr durchgelassen, Verstopfungen treten auf und können zu Herzinfarkten, Schlaganfällen und peripheren Verschlüssen in den Extremitäten führen. Abhilfe bringen vor allem Bewegung und Diät. Ganz wichtig ist, dass man versuchen sollte - wenn vorhanden - sein Übergewicht zu reduzieren und seinen Lebensstil anzupassen.

Unsere Gesundheitsvorträge sind immer sehr bewusst gewählte Vorträge. Damit versuchen wir, unsere Seniorinnen und Senioren ganz gezielt darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, auf seine Gesundheit zu achten. Fitte und gesunde ältere Menschen sind unser Ziel. Wenn unsere Senioren gesund und fit sind, dann haben wir die große Freude, bei unseren Veranstaltungen noch mehr Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Natürlich freuen sich mein Team und ich, wenn Sie zahlreich zu unseren Stammtischen kommen. Interessante und informative Vorträge sowie bereichernde Gespräche stehen im Mittelpunkt unserer Nachmittage. Jeden ersten Donnerstag im Monat, um 14 Uhr, lädt der Seniorenbund Innere Stadt zum Stammtisch im Gösser-Bräu in der Neutorgasse.

Wir freuen uns, wenn wir Sie schon bei unserem nächsten begrüßen dürfen!

Ihr Bezirksobmann Rudolf Gruber

Sie erreichen mich persönlich: rudolf.gruber@loe.at

ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER INFORMIERT

Antrag zur Wiederherstellung

In der Gemeinderatssitzung vom 27.2.2014 habe ich folgenden Antrag eingebracht:

“Dass die Innenstadt unserer Stadt lebt und belebt ist, ist unter anderem auf die Tatsache zurückzuführen, dass in unserer Stadt auch im Stadtzentrum Menschen leben. Diesem Umstand hat Graz mitunter sein besonderes Flair zu verdanken. Die Bewohner unseres Stadtzentrums benötigen aber für ihr tägliches Leben, genauso wie die Bewohner aller anderen Bezirke, ihr motorisiertes Fortbewegungsmittel. Sei es, um zur Arbeitsstätte zu gelangen, um die Einkäufe (alles was man nicht einfach so vom nächsten Geschäft nach Hause trägt) zu erledigen, oder einfach um seine sozialen Kontakte zu pflegen. Ein Innenstadtbewohner hat mit seinem Kraftfahrzeug die gleichen Bedürfnisse wie sie alle Fahrzeughalter haben: Wo parke ich mein Fahrzeug? Vor allem in der Innenstadt war und ist es immer eine besondere Herausforderung, für sein Fahrzeug einen Parkplatz zu „ergattern“. Bis September 2013 bestand zumindest teilweise die Chance, in seinem Wohnumfeld einen Parkplatz zu bekommen. Bis zu diesem Zeitpunkt hat es in der Innenstadt Zonenbereiche gegeben, die den Bewohnern und Lieferanten vorbehalten waren. Mit Auflassung dieser Zonen hat sich die Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner schlagartig verschlechtert. Ein Parkplatz ist in der Zeit zwischen 8:00 und 22:00 Uhr praktisch nicht mehr zu bekommen.



Beantragt: Wiedereinführung der Bewohnerparkzonen

Fraktion stelle ich daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Parkzonen für Bewohner unmittelbar wieder eingeführt werden bzw. ein adäquates Modell rasch entwickelt und umgesetzt wird, um wieder eine geeignete Parkplatzsituation für Bewohner in der Innenstadt zu gewährleisten.“

In vielen persönlichen Gesprächen und Anrufen habe ich den Eindruck gewonnen, dass dieses Thema die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt massiv bewegt. Um diese Bewegung entsprechend bündeln zu können bzw. um der Forderung nach „Bewohnerbereichen“ zum Parken Nachdruck zu verleihen, ist auch die Gründung einer Bürgerinitiative angedacht.

Um sich aktiv an dieser Thematik zu beteiligen, ersuche ich Sie, dass Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Schreiben Sie mir bitte Ihre Meinung zu diesem Thema. Kämpfen wir gemeinsam für unsere Lebensqualität in der Inneren Stadt. Dazu gehört auch, dass wir Bewohner einen Parkplatz in der Nähe unseres Wohnortes finden.

Herzlichst Ihr Harry Pogner

Kontakt: Harry Pogner, ÖVP GR-Club, Hauptplatz 1, 8010 Graz-Rathaus oder per Mail an harry.pogner@stadt.graz.at



GR Harry Pogner

Mit dieser Aktion sind alle Voraussetzungen geschaffen, dass sich Bürger, die über eine Veränderung ihrer Wohnungssituation nachdenken, in Zukunft keine Gedanken über einen möglichen Wohnungswechsel in das Zentrum machen werden, sondern ganz sicher überlegen, in einen anderen Bezirk zu übersiedeln. Damit wird sich auf Sicht in der Innenstadt ein Trend abzeichnen, der zur Folge haben wird, dass sich die Grazer City zu einem „leblosen“ Stadtteil entwickelt. Ein Vergleich mit Wien zeigt, dass auf Bewohner durchaus Rücksicht genommen wird. Hier versucht die Bezirksvorsteherin für den ersten Bezirk, für die Bewohner ganze Straßenzüge zum Parken zu reservieren. Daran könnte man sich auch in der zweitgrößten Stadt Österreichs durchaus ein Beispiel nehmen.

Namens der
ÖVP GR



Münzshop

**Ankauf – Verkauf –
Schätzung von Münzen
und Banknoten**
(vom Römisch-Deutschen
Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold –
Preise und Bestellung auch
unter www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter
der Steiermärkischen Sparkasse
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 – 36364

E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at



Steiermärkische
SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

LABG. GREGOR HAMMERL GREGOR HAMMERL

Pflegekarenz und Pflegezeit



LAbg. Gregor Hammerl

Ab 2004 ist es unselbständig erwerbstätigen Arbeitnehmern möglich, eine Pflegekarenz oder Pflegezeit in Anspruch zu nehmen, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen betreuen zu können. Während dieser Zeit gibt es künftig auch eine finanzielle und sozialrechtliche Absicherung. Damit auch Angehörige von Pensionisten eine Erleichterung für die Pflegearbeit erfahren, informiere ich Sie über diese neuen Möglichkeiten.

Mit dem im Juli 2013 im Nationalrat beschlossenen Arbeitsrechts-Änderungsgesetz wird mit 1. 1. 2014 eine zeitlich begrenzte Pflegekarenz bzw. Pflegezeit eingeführt. Von dieser Möglichkeit können unselbständig Erwerbstätige Gebrauch machen, die einen nahen Angehörigen mit Pflegegeldanspruch mindestens der Stufe 3 pflegen. Während einer mit dem Arbeitgeber vereinbarten Pflegekarenz oder Pflegezeit besteht Anspruch auf ein Pflegekarenzgeld, quasi als Ersatz für das anfallende Einkommen.

Vereinbarungen einer Pflegekarenz bzw. Pflegezeit

Eine Pflegekarenz/-zeit für die Dauer von einem bis maximal drei Monaten kann vom Dienstnehmer mit dem Arbeitgeber dann vereinbart werden, wenn das Arbeitsverhältnis mindestens drei Monate ununterbrochen gedauert hat. Sie kann nur zur Pflege oder Betreuung eines nahen Angehörigen vereinbart werden, dem zum Zeitpunkt des Antritts der Pflegekarenz/-zeit Pflegegeld ab der Stufe 3 mit Bescheid zuerkannt wurde. Bei demenziell erkrankten oder minderjährigen nahen Angehörigen ist hier Pflegegeldstufe 1 ausreichend.

Eine solche Vereinbarung bedarf der Zustimmung des Arbeitgebers und ist jedenfalls schriftlich abzuschließen. Im Falle einer vereinbarten Pflegezeit darf die herabgesetzte wöchentliche Normalarbeitszeit nicht unter zehn Stunden liegen und es darf keine nachträgliche Änderung im Ausmaß der Pflegezeit erfolgen.

Der Kreis der nahen Angehörigen umfasst den Ehepartner und dessen Kinder, die Eltern, Großeltern, Adoptiv- und Pflegeeltern, Kinder, Enkel, Stiefkinder, Adoptiv- und Pflegekinder, Lebensgefährten und deren Kinder, eingetragene Partner und deren Kinder sowie Geschwister, Schwiegereltern und Schwiegerkinder.

Grundsätzlich kann Pflegekarenz/-zeit für die zu pflegende Person nur einmal vereinbart werden, ein weiteres Mal nur bei einer wesentlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Pflégelings (Pflegegeldhöhung mind. eine Stufe). Allerdings können für eine zu pflegende Person auch mehrere Arbeitnehmer jeweils eine Pflegekarenz vereinbaren.

Anspruch auf Pflegekarenzgeld

Personen, die eine Pflegekarenz/-zeit vereinbart haben, ge-

bührt für die vereinbarte Dauer ein Pflegekarenzgeld. Das gebührt auch Personen, die sich zum Zweck der Pflegekarenz vom Bezug von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe abgemeldet haben. Die Bezugsdauer des Pflegekarenzgeldes ist pro zu betreuender Person grundsätzlich mit insgesamt sechs Monaten begrenzt. Im Fall einer neuerlichen Vereinbarung einer Pflegekarenz/Pflegezeit gebührt Pflegekarenzgeld höchstens für weitere sechs Monate. Da für die Gewährung des Pflegekarenzgeldes der nahe Angehörige überwiegend die Pflege zu erbringen hat, ist ein zeitgleicher Bezug des Pflegekarenzgeldes durch mehrere betreuende Angehörige ausgeschlossen.

Höhe des Pflegekarenzgeldes

Das Pflegekarenzgeld gebührt grundsätzlich in Höhe des Grundbetrages des Arbeitslosengeldes plus allenfalls eines Kinderzuschlags.

Es ist einkommensabhängig, beträgt aber mindestens € 386,80 monatlich (Wert der Geringfügigkeitsgrenze 2013). Bei einer vereinbarten Pflegezeit wird das Pflegekarenzgeld entsprechend der vereinbarten Teilzeit aliquotiert.

Zudem haben auch jene Arbeitnehmer, die ab 2014 Familienhospizkarenz oder ihre Arbeitszeit aufgrund einer Familienhospizkarenz reduzieren, Anspruch auf Pflegekarenzgeld. Die Kostentragung für diese Leistungen erfolgt aus Bundesmitteln.

Antrag notwendig

Zuständig für die Gewährung des Pflegekarenzgeldes, welches erstmalig ab dem 1. Jänner 2014 in Anspruch genommen werden kann, ist das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen, welches künftig unter der Bezeichnung „Sozialministeriumservice“ agiert. Bei diesem sind die Anträge einzubringen.

Die Anträge können bereits vor Antritt der Pflegekarenz/-zeit oder Familienkarenz eingebracht werden, sobald die arbeitsrechtliche Vereinbarung vorliegt, müssen jedoch innerhalb von zwei Wochen ab Beginn der Pflegekarenz/-zeit einlangen, gebührt das Pflegekarenzgeld ab Beginn der Pflegekarenz/-zeit, andernfalls besteht der Leistungsanspruch ab dem Tag des Einlangens des Antrages.

Sozialversicherungsrechtliche Absicherung

Während einer Pflegekarenz läuft die Kranken- und Pensionsversicherung für den pflegenden Angehörigen weiter. Auch beim Bezug eines aliquoten Pflegekarenzgeldes während einer Pflegezeit entsteht eine Teilversicherung in der Pensionsversicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG). Die Beiträge zu diesen Versicherungen werden zu Gänze aus Mitteln des Bundes getragen.

Bei Fragen und weiteren Auskünften bzw. Informationen zu diesen Themen würde ich mich freuen, wenn Sie mich unter Tel. 0316/822130 anrufen.

Gregor Hammerl

Abgeordneter z.Stmk.Landtag, Ehrenamtlicher Landesobmann d. Steirischen Seniorenbundes u. Präsident Hilfswerk Stmk., Präsident d.Bundesrates a.D.
Karmeliterplatz 6, 8010 Graz,
E-Mail: seniorenbund@stvp.at
www.seniorenbund.stvp.at

DREIZEHN GENUSSBAR FRANZISKANERPLATZ 13

Das schmeckt nach Sommer

Die Lieblingssaison der Grazer, die Gastgartenzeit ist eröffnet! Der Franziskanerplatz hat sich wieder herausgeputzt und die Dreizehn Genussbar verspricht besonderen Altstadtcharme. Das innovative Gastronomiekonzept vereint dabei die Ansprüche von Feinschmeckern und Genießern gleichermaßen. Neben dem ausgewählten Angebot an Frühstücksvariationen, abwechslungsreichen Tagestellern oder exquisitem Dinner á la carte wird vor allem auf eine umfangreiche Weinauswahl erlesener heimischer Tropfen Wert gelegt. Auch als erstklassige Cocktailbar hat man sich in Graz bereits einen Namen gemacht. Serviert werden über 150 Cocktails, darunter preisgekrönte Eigenkreationen von Staatsmeister und Inhaber der Dreizehn Genussbar, Alexander Fuiko, sowie von Barman of the Year 2013, Nino Berger. Das schmeckt nach Sommer! www.dreizehn-bar.at



NEUER GEIST UND TOLLER GASTGARTEN - IM CAFE T.H.

Urbane Franziskanerin

Nach nunmehr 10 Jahren am Franziskanerplatz ist Daniela Tropper natürlich schon eine richtige „Franziskanerin“. Und seit Anfang des Jahres gibt Dani im Cafe T.H. am Franziskanerplatz 9 den Ton an. Montag bis Samstag startet man mit ofenfrischem Frühstücksgebäck und hervorragendem Kaffee in den Tag, stärkt sich mit heissem Leberkäse und Brettelse und genießt Puntigamer Bier vom Faß oder österreichische Weine und Schaumweine. Alle Fleischprodukte kommen vom eigenen Bauern und runden das heimische Konzept des Lokales ab. „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“. Dieser Spruch von Winston Churchill ziert den Eingang zum fast schon legendären Cafe T.H. am Franziskanerplatz und spiegelt den neuen Geist, welcher hier Einzug gehalten hat wieder. Leider werden sie immer weniger, diese kleinen, urbanen Lokale der Stadt - wo sie doch so sexy sein können!

DIE HERZL WEINSTUBE WIRD 80 JAHRE ALT

Frühlingsfestlich

Am 24. Mai ab 14 Uhr bitten Edith Seitinger und Chefkoch Maximilian Beyer-Desimon zur frühlingshaften 80 Jahrfeier in die Herzl Weinstube. Die Gäste werden an den Ständen der regionalen Genuss-Lieferanten mit Selch-Spezialitäten, Aufstrichen, Säften, Marmeladen, Weinen und Schnäpsen verwöhnt. Ab 15 Uhr sorgen Segway-Fahrten, Kochshow, Barista's Kaffeezelebration, Bierverkostung und Steirische Tapas für Kurzweil. Ab 17 Uhr präsentiert Trachten Hiebaum seine Mode. Ab 20 Uhr unterhalten „Krusche & die Wildbacher“ mit feiner Geigenmusik und traditionellen Liedern. Für alle, die am Sonntag, 25. Mai hungrig und durstig aufwachen, gibt es dann den Frühschoppen mit dem Ensemble Wildbacher, Bockbieranstich und steirischem Schmankerlbuffet. www.dieherzl.at



DER KEPLERKELLER WIRD SCHMACKHAFT SPORTLICH

Champions Green

Die längste Zeit war es ruhig in der Stempfergasse 6, der Keplerkeller-Stern auf der Neonwerbung am Eingang zum romantischen Innenhof erloschen. Nun haben Barbara und Wolfgang Roittner mit ihrem Team den traditionsreichen Räumen ein erfrischendes Facelifting verpasst und dem „Champions“ als American Pub & Grill eine neue Geschmackslinie verordnet. Dienstag bis Samstag von 17 Uhr bis 2 Uhr Früh gibt es extrem leckere Burger, Steaks und Lobster. Bei 16 Biersorten wird auch dem Durst nicht langweilig. Und für die Sportbegeisterten gibt es an jeder freien Wand einen Full HD Screen in augenschonendem Großformat.





Österreichischer Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark

Kompetenz unter einem Dach

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Donnerstag, 24. April 2014 bietet der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund wieder eine seiner Top-Veranstaltungen kostenfrei an. Interessenten erhalten von 18 bis 20 Uhr im Steiermarkhof Krottendorferstraße 81, 8052 Graz umfassende Experteninformation zu den aktuellen Themen für Haus- und Grundbesitzer in Graz und in der Steiermark.

Jeder Besucher erhält zusätzlich einen Gutschein für ein Mietvertragsformular und einen Gutschein für eine KSV Bonitätsprüfung seiner Mieter.



RA Dr. Gert Kleinschuster
Rechtsanwalt – Vorstandsmitglied Landesverband Steiermark

Erhaltungspflichten des Vermieters

Fragen der Erhaltung rücken im Wohnrecht immer mehr in den Vordergrund. Konflikte, sei es zwischen Mietern und Vermietern sind dabei vorgeplant. Der Vortragende zeigt Ihnen, wie Sie Fehler - die nicht selten in Haftungen münden - von vornherein vermeiden und für klare Verhältnisse sorgen können.

Dauerthema: Heiztherme, Ausmalpflicht des Mieters, Wartungs- und Erhaltungspflichten des Mieters.

RA Dr. Gert Kleinschuster ist Rechtsanwalt und anerkannter Mietrechtsexperte in Graz und wird direkt aus der Praxis über das Problemthema Erhaltungspflicht berichten.

Elektrische Sicherheit im Wohnraum

Pflichten für Hausverwalter und Eigentümer

Haftungsrisiken bei Liftanlagen

Vortragender: DI Peter Geymayer TÜV - Austria Geschäftsstellenleiter

Sanieren und Geld kassieren

Wie Sie von Bund, Land und Gemeinden Geld zurückbekommen. Vortragender: Ing. Alfred Meixner

Anmeldung unter www.hausbesitzer.at oder Tel. 0316/829519

Österreichs größte Eigentümerplattform mit kostenlosen Downloads: www.hausbesitzer.at